

Verärgerung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **31 (1905)**

Heft 41

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-439741>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Lith v. Butz & Fleursheimer

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

—> Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. <—

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

—> Abonnementsbedingungen. <—

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Verärgerung.

Da kaum den Bruder Sommer Herr Herbst hat abesägt,
Macht er uns auch schon Kummer, weil er sich schlecht
beträgt.

Stülpt auf noch grüne Höhen schon weiße Zipfelmütz'
Just wie zum Schlafen gehen — das ist kein guter Witz!
Da er der Hoffnung Säule doch stets dem Zecher war,
Bringt er die Trauben-fäule — 's ist abstinert fürwahr!
Das Emd hat er begossen, Kartoffeln faulen auch —
Was hat ihn so verdrossen? Was lief ihm über'n Bauch?
Stimmt ihn so gallebitter der Wirt im Simmental,
Der jetzt die Schwiegermütter wettrennen läßt einmal?
Haßt er, so wie Herr Greulich die Bundesanwaltschaft,
Daß er gleich so abscheulich graugrobes Wetter schafft?
Macht ihm zu wenig Freuden der Sitz der Bundesbank,
Der wegen gewissen Leuten von Bern bis Zürich lang?
Schmeckt ihm aus „voller Schüssel“ kein kaiserlich Compott,
Daß ihn auch rührt kein Bissel mehr armer Menschen Not?
Hat er, wie Michels Leute, kein Fleisch zu dem Compott
Und als der Junfer Beute zu allem noch den Spott?

Berenen die Magyaren ihn wie den Kaiser Franz,
Daß möcht' zur Grube fahren er mit dem — Rosenkranz?
Kann er nicht gut verdauen der Friedensflöte Ton,
Womit ihn anniauen will neu der Knutensohn?
Macht ihm Norwegen Nöte, weil's keinen König braucht,
Daß wie ein alter Schwede er grimmig tobt und faucht?
Hat 'ne Marokko-Suppe man ihm auch eingebrockt,
Daß er auf Bergeskuppe qui vive im Sturmhut hocht?
Ist er, wie 's Nifoläuschen, gekommen auf den Hund,
Und gänzlich aus dem Häuschen ob englisch-japan'schem Bund?
Schlief er 'mal nicht genügend 'nen Saufermordsrausch aus,
Weil gar zu überwiegend der Unterrock im Haus?
Sah er ein Meitschi radeln und forsch' er ungestüm
Doch oh'n' Erfolg, nach Wadeln — daß nun so saudumm ihm?
fuhr'n bö's ihm in die Nase die Däfte von Benzin,
Daß er mit Sturmgerase auch durch die Welt muß zieh'n?
Beim Hund! 's ist nicht zu dämmen so viel Verärgerung —
Sie ist nur weg zu schwemmen durch extrastarken
Trunk!...

